Wirtschaftlichkeit der Raumordnung als Thema des kantonalen Richtplanes Appenzell A.Rh.

Autor(en): **Strittmatter, Pierre / Scholl, Andres**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-957629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wirtschaftlichkeit der Raumordnung als Thema des kantonalen Richtplanes Appenzell A.Rh.

▸ Pierre Strittmatter, Andres Scholl

Bei der Revision des kantonalen Richtplanes versucht der Kanton Appenzell A.Rh., die Wirtschaftlichkeit der Raumordnung miteinzubeziehen. Die Ergebnisse machen deutlich, dass in der Raumordnung ein grosses Sparpotential liegt.

Wirtschaftslage als Rahmenbedingung für die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Entwicklung

Für die Leitvorstellungen über die erwünschte künftige räumliche Entwicklung der Siedlungen wurde zum Ziel gesetzt, die veränderte Wirtschaftslage und insbesondere die wesentlich knapper vorhandenen öffentlichen Mittel in die Überlegungen der zukünftigen Raumordnung einzubeziehen.

Entwicklungsszenarien differenziert nach Finanzlage der Öffentlichkeit

Für das Siedlungsentwicklungs-Konzept wurden zwei Szenarien einander gegenübergestellt. Im Szenario Trend wurde davon ausgegangen, dass die Rahmenbedingungen gegenüber der Vergangenheit nicht abweichen und auch längerfristig genügend öffentliche Gelder zur Verfügung stehen. Das Szenario Wirtschaftlichkeit basiert auf einem wesentlich sparsameren Einsatz der öffentlichen Mittel und geht davon aus, dass auch längerfristig wesentlich weniger öffentliche Gelder zur Verfügung stehen. In diesem Szenario sollte sodann aufgezeigt werden, welchen Einfluss der reduzierte Einsatz öffentlicher Mittel auf die räumliche Siedlungsstruktur des Kantons haben könnte.

Erschliessungsbereich als Mass für die Effizienz der Raumordnung

Unter Berücksichtigung der vorhandenen zentralen Einrichtungen sowie der öffentlichen Infrastrukturen und Dienstleistungen wurde ein sogenannter Erschliessungsbereich definiert, der sich nicht mit den Bauzonen deckt. Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Szenarien haben zur Folge, dass sich die Erschliessungsbereiche verändern. Beim Szenario Trend verlangt der Drang in die qualitativ hochwertigen Wohnlagen ausserhalb der Bauzonen und der flächendeckende, hohe Erschliessungsstandard einen unverändert grossen aber nur dünn besiedelten Erschliessungsbereich. Beim Szenario Wirtschaftlichkeit führt die langfristig mehr auf wirtschaftliche Effizienz ausgerichtete Raumstruktur zu einem verstärkten Wachstum in den standortattraktiven Gemeinden und innerhalb der Bauzonen. Damit kann sich die Öffentlichkeit längerfristig auf einen kleineren und dichter besiedelten Erschliessungsbereich beschränken, der sich effizienter nutzen lässt und die Möglichkeit eröffnet, erhebliche Kosten einzusparen.

Effiziente Raumordnung eröffnet grosses Sparpotential

Anhand der beiden Szenarien wurde versucht, für einen begrenzten Untersuchungsraum die effektiven Möglichkeiten der Kosteneinsparungen durch das Szenario Wirtschaftlichkeit im Vergleich zum Trend aufzuzeigen. Berücksichtigt wurden dabei die öffentlichen Infrastrukturen wie Strassen, Anlagen der Wasserversorgung und der Siedlungsentwässerung sowie der öffentliche Verkehr. Dabei stellte sich heraus, dass mit dem effizienteren Erschliessungsbereich gemäss Szenario Wirtschaftlichkeit in einem Untersuchungsraum mit rund 15'000 Einwohnern Kosteneinsparungen in der Höhe von rund eins bis vier Millionen Franken pro Jahr denkbar wären.

Schwierigkeiten das Sparpotential zu realisieren

Infrastrukturkosten können auf zwei Arten reduziert werden: durch Reduktion der Ausdehnung von Anlagen (Rückzug aus der Fläche) oder durch Reduktion des Ausbaustandards. Während die erste Möglichkeit erhebliche Auswirkungen auf die Siedlungstruktur hätte, ist die zweite in Bezug auf die Raumordnung neutral.

Die Diskussionen im Rahmen der Revision des kantonalen Richtplanes Appenzell A.Rh. zeigten, dass für einen gezielten Rückzug der Öffentlichkeit aus der Fläche keine Mehrheit gefunden werden kann. Hingegen scheint sich Einigkeit darüber abzuzeichnen, die volle Kostenwahrheit bei der Überbindung von Erschliessungskosten ausserhalb der Bauzonen voranzutreiben. Dies dürfte allerdings nur schwache Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur zeitigen. Die Festlegung eines vom Trend abweichenden Besiedlungsmusters scheint heutzutage nicht realistisch zu sein. ■

Les aspects économiques de l'aménagement du territoire dans le plan directeur du canton d'Appenzell, Rhodes extérieures

Le canton d'Appenzell Rhodes extérieures essaie de tenir compte des aspects économiques de l'aménagement du territoire pour la révision de son plan directeur et la mise au point du concept de développement de l'habitat actuellement en chantier. Travaillant à partir du paramètre de la rentabilité, il présente un modèle d'occupation du sol répondant à un aménagement financièrement avantageux et met en évidence les économies qui peuvent être réalisées par rapport au modèle de développement actuel. Les résultats montrent qu'on peut faire beaucoup d'économies dans le domaine de l'aménagement du territoire. Mais pour réaliser ce potentiel, il faut modifier, par le biais de la planification, des structures établies.

▸ **Pierre Strittmatter, dipl. Arch. ETH/SIA, Raumplaner BSP**
Andres Scholl, Ing. Agronom HTL